



Geschäftsbericht 2014

BRANCHENORGANISATION MILCH
BO MILCH - IP LAIT - IP LATTE




Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Präsidenten	3
Einleitung	4
Mitgliederverzeichnis	5
Organe der BO Milch	6
Vorstandssitzungen und Delegiertenversammlung	8
<hr/>	
Schwerpunktthemen	
Richtpreise der BO Milch	10
Segmentierung	13
<hr/>	
Jahresrechnung	
Bilanz	18
Erfolgsrechnung	19
Erläuterungen zur Jahresrechnung	20
Revisionsbericht	21



Quo vadis Schweizer Milchwirtschaft?



In den Jahren 2013 und 2014 hat sich parallel zu den internationalen Märkten der Produzentenpreis für Milch auch in der Schweiz deutlich erhöht. Die Käseexporte konnten sich erfreulich entwickeln, aber infolge des harten Schweizer Frankens sind die Importe noch mehr angestiegen. Damit hat sich die mengenmässige Bilanz weiter verschlechtert. Die besseren Milchpreise waren der Hauptgrund dafür, dass die Milchproduktion im Jahre 2014 deutlich angestiegen ist und deshalb gegen Ende Jahr die Produzentenpreise stark unter Druck gekommen sind. Mit dem Entscheid der Nationalbank den Euromindestkurs nicht mehr zu stützen, wurde Mitte Januar 2015 die Schweizer Milchwirtschaft wegen ihrer Exportabhängigkeit stark negativ getroffen. Auf einen Schlag haben sich die Exporte um 18% verteuert, die Importe entsprechend verbilligt und die Lücke im Schoggigesetz hat sich vergrössert. Einkaufstouristen fahren noch mehr ins grenznahe Ausland und damit verliert die Schweizer Milchwirtschaft im Inland weitere Marktanteile. Heute sind die Milchpreise auf ein Niveau gefallen, das die Milchwirtschaft als Pfeiler der Schweizer Landwirtschaft bedroht. Das Ungleichgewicht zwischen dem gestützten Fleischmarkt und dem weitgehend liberalisierten Milchmarkt hat sich weiter vergrössert. Viele Milchproduzenten stellen nun auf Mutterkuhhaltung um oder maximieren ihre Direktzahlungen mit Extensivprogrammen. Auch bei den Käsereien und den Milchverarbeitern hinterlässt diese Entwicklung Spuren. Der Preis- und Margendruck ist enorm gestiegen und es besteht die Gefahr, dass in der Schweiz Investitionen in die Zukunft heruntergefahren werden. Deshalb, Schweizer Milchwirtschaft wohin – oder eben quo vadis?

In den vergangenen Monaten hat sich die öffentliche Diskussion rund um den Milchmarkt stark auf ein paar wenige Details rund um die Segmentierung gedreht. Angesichts der wichtigen Fragen, welche aus der oben geschilderten Entwicklung hervorgehen, erstaunt dies eigentlich. Tatsache ist, dass dank der Segmentierung der A-Richtpreis um einige Rappen höher liegt, als er ohne Segmentierung wäre. Und Tatsache ist, dass sich die Segmentierung in ihrem zweiten Jahr gut etabliert hat und in der Branche heute unumstritten ist. Der Vorstand der BOM hat punkto Freiwilligkeit der C-Milch und Transparenz bei den Milchgeldabrechnungen die Bedingungen präzisiert und will mit diesem administrativ zwar etwas komplizierten, aber doch marktnahen System in die Zukunft gehen.

Es muss das Ziel der ganzen Branche sein, keine weiteren Marktanteile zu verlieren. Die Milchwirtschaft ist als einer der wenigen Branchen der Landwirtschaft erfolgreich im Export tätig: Wir exportieren rund 20% unserer Milchproduktion in Form von Käse und weitere 7,5% als Bestandteile in verarbeiteten Produkten der Lebensmittelindustrie. Die Schweizer Milchwirtschaft agiert in offenen Märkten. Wenn sich dereinst der Grenzschutz für landwirtschaftliche Produkte generell lockert – angesichts der vielen Freihandelsprojekte wohl nur eine Frage der Zeit – werden wir froh sein, einen Sektor zu haben, der auf den internationalen Märkten bereits erfolgreich positioniert ist. Deshalb gilt es nun trotz kurzfristig schlechter Situation die Strategien nicht zu ändern. Diversifikation, Innovation, starke Marken, Schweizer Qualität und Einzigartigkeit sind dazu die Stichworte. Aber auch die Agrarpolitik muss sich fragen, ob sie mit dem neuen Direktzahlungssystem die richtigen Anreize für eine längerfristige Zukunft gesetzt hat.

Die BOM als Branchenorganisation hat sich unterdessen als Wissens- und Diskussionsplattform der gesamten Branche etabliert. Die Gesprächskultur ist offener geworden und die Probleme werden unter den Marktpartnern objektiver diskutiert und so Lösungen gesucht. Wir hoffen, dass wir so unseren Beitrag für eine starke und zukunftsfähige Milchwirtschaft leisten können.

Markus Zemp, Präsident BOM

Einleitung

Die Branchenorganisation Milch ist die Plattform, auf der sich die Schweizer Milchbranche trifft, um gemeinsam die Spielregeln für einen geordneten Milchmarkt festzulegen. Die BO Milch war im vergangenen Jahr besonders gefordert. Denn das Jahr 2014 war geprägt von einem grösseren Angebot an Milch im Schweizer Markt, bei Preisen, die im Vergleich zum Vorjahr lange Zeit wesentlich höher waren. Die Mehrproduktion hat die Branche vor Herausforderungen gestellt, die bestehenden Instrumente der BO Milch haben dabei wichtige Leitplanken gesetzt. Namentlich das System der Milchsegmentierung hat in ihrem zweiten Jahr ihres Bestehens grosse Hilfe für einen geordneten und transparenten Milchmarkt geleistet. Wie das System 2014 angewendet worden ist und welche Diskussionen innerhalb der BO Milch darüber geführt worden sind, wird im Kapitel ab Seite 13 beschrieben.

Ein weiteres wichtiges Instrument der BO Milch ist die Festlegung von Richtpreisen in allen drei Segmenten des Milchmarkts. Der A-Richtpreis wird quartalsweise vom Vorstand festgelegt, er blieb das ganze Jahr stabil auf 71 Rp./kg Milch franko Rampe Verarbeiter. Der B- und C-Richtpreis berechnen sich aus einem Index, dem im Wesentlichen die internationalen Preise für Magermilchpulver und der US-Dollarkurs sowie beim C-Preis zusätzlich der internationale Butterpreis und der Euro-Wechselkurs zugrunde liegen. Weil sich die Preise für Milchprodukte sehr stark nach unten bewegt haben, zog es die Richtpreise für die Milch des B- und C-Segments entsprechend mit nach unten. Anfang Jahr betrugen die Preise noch 64,4 Rp./kg (B-Milch), bzw. 43,8 Rp. (C-Milch), bis Dezember sanken diese auf 50,7 Rp. (B-Milch), bzw. 24,2 Rp.

An fünf Sitzungen des Vorstands der BO Milch haben die Akteure über alle laufenden Geschäfte wichtige Entscheide gefällt. Dabei wurde über umstrittene Punkte sachlich diskutiert, die Entscheide sind respektiert worden und der Blick war stets vorwärts gerichtet. Auch in den verschiedenen Sitzungen der Arbeitsgruppen haben sich die Interessengruppen zwar hart für ihre Anliegen eingesetzt, die Lösungen und Vorschläge zu Händen des Vorstands waren stets für alle nachvollziehbar.

Der Geschäftssitz der BO Milch befindet sich seit dem 1. Januar 2014 neu an der Weststrasse 10 in unmittelbarer Nachbarschaft zur TSM Treuhand GmbH. Mit der TSM wurde auf 2014 auch eine neue Form der Zusammenarbeit vereinbart. TSM Treuhand GmbH übernimmt für die Geschäftsstelle der BO Milch verschiedene Dienstleistungen. Die Führung dieses sogenannten «Backoffice» beinhaltet im Wesentlichen Aufgaben in den folgenden Bereichen: Stellvertretung bei Abwesenheit des Geschäftsführers, Protokollführung, Buchhaltung, Jahresabschluss, Postversand, Telefondienste, IT-Support, Mithilfe bei der Organisation der Delegiertenversammlung. Dank der unmittelbaren Nachbarschaft der Büroräume konnte zwischen der Geschäftsstelle der BO Milch und den Mitarbeitern der TSM Treuhand GmbH auch ein fachlicher Austausch ausserhalb dieser Vereinbarung gepflegt werden. Die TSM Treuhand GmbH übernimmt aber auch die administrative Kontrolle der Segmentierung für die BO Milch. Dies wird in einem separaten Vertrag geregelt. Hier registriert die TSM Treuhand GmbH wie im Abschnitt über die Segmentierung beschrieben, die monatlichen Meldungen und führt Statistik über jedes der drei Segmente. Zudem kontrolliert sie bei den Verarbeitern die Verwertung aller im B- und C-Segment eingekauften Milch und rapportiert Verstösse an die BO Milch.

Mitglieder der BO Milch

Organisationen der Produzenten

- Aaremilch AG
- Arnold Produkte AG
- Association des producteurs de Nestlé Broc
- Association des producteurs de lait de consommation neuchâtelais et du Seeland APLCNS
- Association des producteurs de lait de cremo SA APLC
- Association des producteurs de lait de ELSA APLE
- Association des producteurs de Milco
- Berner Emmi Milchproduzenten Organisation Bemo
- Fédération des sociétés fribourgeoises de laiterie FSFL
- Milchproduzenten Mittelland MIMO
- Milchverband der Nordwestschweiz MIBA
- Nordostmilch AG
- OP Federazione ticinese produttori di latte
- OPU Chasseral
- OPU Laiteries Réunies de Genève LRG
- PMO Züger/Forster
- PMO Bodenseemilch
- PMO Strähl
- PMO Zentral-/Nord- und Ostschweiz
- PO Ostschweiz
- PO Prolait
- Schweizer Milchproduzenten SMP
- Société de fromagerie de Praroman
- Thur Milch Ring AG
- Zentralschweizer Milchproduzenten ZMP

Unternehmen der Milchindustrie

- Baer AG
- Cremo SA
- Emmi Schweiz AG
- Estavayer Lait SA
- Hochdorf AG
- LATI
- Milco SA
- Nestlé Suisse SA
- Swiss Premium AG
- Vallait SA
- Vereinigung der Schweizer Milchindustrie VMI
- Vereinigung Schweizer Mittelmolkereien VSMM
- Züger Frischkäse AG

Gewerbliche Käser

- Fromarte
- Association des Artisans fromagers romands
- Bernischer Milchkäuferverband
- Genossenschaft Ostschweizer Milchverarbeiter
- Zentralschweizer Milchkäuferverband
- Zürcher Milchkäuferverband

Detailhandel

- Coop
- Migros-Genossenschafts-Bund



Vorstand

Präsident

Zemp Markus	Seeberg, 5503 Schafisheim
-------------	---------------------------

Vertreter Interessengruppe «Produktion»

Ordentliche Vorstandsmitglieder

Bigler Rudolf	Aaremilch AG, 3250 Lyss (Vizepräsident)
Aeby André	SMP, 3000 Bern 6 (bis 28. 4. 2014)
Arnold Walter	PO Ostschweiz, 9215 Schönenberg an der Thur
Banga Christian	MIBA, 4142 Münchenstein
Burren Christian	BEMO, 3144 Gasel
Furrer Pirmin	Zentralschweizer Milchproduzenten, 6002 Luzern
Girard Samuel	APLC, Rue Rieter 9, 1630 Bulle
Hagenbuch Stefan	SMP, 3000 Bern 6
Kern Hanspeter	SMP, 3000 Bern 6
Roch Didier	SMP, 3000 Bern 6 (ab 28. 4. 2014)
Schwager René	Nordostmilch AG, 8401 Winterthur

Stellvertretende Vorstandsmitglieder

Chevalley Jean-Bernard	Prolait, 1400 Yverdon
Mori Alfred	APLCNS, 3283 Kallnach
Vonlanthen René	Société de fromagerie de Praroman, 1724 Praroman

Vertreter Interessengruppe «Verarbeiter/Handel»

Ordentliche Vorstandsmitglieder

Willimann Markus	Emmi Schweiz AG, 6002 Luzern (Vizepräsident)
Guggisberg Christian	Coop, 4002 Basel
Gygax Jacques	Fromarte, 3001 Bern
Gygli Stefan	Migros Genossenschafts-Bund, 8031 Zürich (ab 28. 4. 2014)
Hirt Lorenz	Vereinigung der Schweizer Milchindustrie, 3000 Bern
Hofer Ernst	Bernischer Milchkäuferverband, 3401 Burgdorf
Oberli Christian	Genossen. Ostschweizer Milchverarbeiter, 9512 Rossrüti
Oberson Gilles	Estavayer Lait SA, 1470 Estavayer-le-lac
Pellaux Michel	Cremo SA, 1752 Villars-sur-Glâne
Schweizer Werner	Hochdorf AG, 6281 Hochdorf
Stöckli Sandra	Migros Genossenschafts-Bund, 8031 Zürich (bis 28. 4. 2014)

Stellvertretende Vorstandsmitglieder

Imhof Daniel	Nestlé SA, 1800 Vevey
Aschwanden Hans	Zentralschweizer Milchkäuferverband, 6377 Seelisberg
Züger Christof	Züger Frischkäse AG, 9245 Oberbüren

Revisor

Schwab Urs Dr. Röthlisberger AG

Geschäftsstelle

Kohler Stefan Weststrasse 10, 3000 Bern 6

Buchhaltung

Brühlhart Arnold TSM Treuhand, 3000 Bern 6

Sanktionskommission

Hänni Peter	Regionalgericht Oberland, 3600 Thun (Präsident)
Emmenegger Guy	Vereinigung Schweizer Milchindustrie, 3000 Bern
Rufer Martin	Schweizerischer Bauernverband, 5600 Brugg
Ryser Peter	Branchenorganisation Butter, 3007 Bern
Sauty Marc-Henri	Landwirt, 1135 Denens VD

Arbeitsgruppe Biomilch

Estermann Dominik	ZMP, 6002 Luzern
Flammer Urs	Bio Suisse, 4053 Zuzwil
Funck Eldrid	Bio Suisse, 4053 Basel
Giger Daniel	Coop, 4002 Basel
Glauser Bendicht	Biomilchpool GmbH, 9244 Niederuzwil
Gygax Jacques	Fromarte, 3001 Bern
Hauser Manuel	Emmi Schweiz AG, 6002 Luzern
Hirt Thomas	Migros, 8031 Zürich
de Poret Cyril	Progana, 1632 Riaz
Wegmüller Andreas	Crema SA, 1752 Villars-sur-Glâne
Kohler Stefan	BO Milch, 3000 Bern (Koordination und Leitung)

Vorstandssitzungen und Delegiertenversammlung

Vorstandssitzungen 2014

Der Vorstand der BO Milch traf sich 2014 zu insgesamt vier ordentlichen Sitzungen sowie einer ausserordentlichen Sitzung mit folgenden Schwerpunktthemen:

Vorstandssitzung vom 25. Februar 2014

- Richtpreisfestsetzung für das A-Segment: Entscheid zu unverändert 71 Rappen für das zweite Quartal 2014.
- Genehmigung reduzierter Mitgliederbeiträge für 2014 aufgrund der tieferen Kosten der Geschäftsstelle
- Genehmigung des Geschäftsberichts 2013, der Jahresrechnung 2013 und des Budgets 2014.
- Diskussion über die Weiterführung der Milchkaufvertragsdaten und Entscheid, diese Weiterführung ab 1. 1. 2015 zu prüfen.

Vorstandssitzung vom 23. Mai 2014

- Richtpreisfestsetzung für das A-Segment. Entscheid zu unverändert 71 Rappen für das dritte Quartal 2014.
- Wahl einer Arbeitsgruppe Segmentierung mit dem Auftrag, das System zu evaluieren und Vorschläge für Anpassungen auszuarbeiten.
- Entscheid über geringfügige Anpassungen bei der Berechnung der Milchmengen im B-Segment.
- Anschliessend Besuch auf dem Betrieb des Vizepräsidenten Ruedi Bigler, Moosseedorf

Ausserordentliche Vorstandssitzung vom 9. Juli 2014

- Präsentation von Bernard Lehmann zum Thema «Öffnung Weisse Linie» und Zukunft des «Schoggigesetzes» mit anschliessender Diskussion mit dem BLW-Direktor.
- Schlussfolgerungen durch den Vorstand der BO Milch mit den folgenden Resultaten:
 - Die grosse Mehrheit der BO Milch lehnt den Vorschlag für eine sektorielle Öffnung der Weissen Linie ab.
 - Ein Scheitern einer solchen Marktöffnung dürfte aber nicht als «Erfolg» und als Auftrag für die Isolation der Schweizer Agrarmärkte betrachtet werden.
 - Es braucht eine gesamtheitliche Lösung für die Marktliberalisierung, welche auch das teure Kostenumfeld mit berücksichtigt.
 - Die Regelung «Schoggigesetz» hilft nicht nur bei der sinnvollen Nutzung von inländischen Rohstoffen bei Nahrungsmittelexporten sondern auch als Zugang zu neuen Märkten.

Vorstandssitzung vom 26. August 2014

- Richtpreisfestsetzung für das A-Segment: Entscheid zu unverändert 71 Rappen für das vierte Quartal 2014.
- Entscheid über den Verzicht der bisherigen Erhebung der Milchkaufvertragsdaten ab 2015.

Vorstandssitzung vom 26. November 2014

- Richtpreisfestsetzung für das A-Segment von 68 Rappen für das erste Quartal 2015 und Entscheid, bei einem späteren Preisanstieg ebenfalls rascher als gemäss Indexberechnung zu reagieren.
- Entscheid für Kontrollen des LTO+-Mindestpreises.
- Wahl einer Arbeitsgruppe «Schoggigesetz» mit dem Auftrag einen Vorschlag für eine Branchenlösung zu erarbeiten.
- Entscheid darüber, dass die Allgemeinverbindlichkeit für den Standardvertrag Erst- und Zweitmilchkauf sowie das Reglement Segmentierung des Milchmarkts wiederum beantragt werden sollen.

Ordentliche Delegiertenversammlung vom 28. April 2014

Die BO Milch führte am 28. April die ordentliche Delegiertenversammlung 2014 mit den folgenden Schwerpunktthemen durch.

- Reduktion der Mitgliederbeiträge für 2014: variable Beiträge von 0,014 auf maximal 0,012 pro Rp./kg produzierte, vermarktete bzw. angenommene Vollmilchmenge; Reduktion des fixen Beitrags auf CHF 1000.– (bisher CHF 2000.–).
- Genehmigung des Geschäftsberichtes 2013.
- Genehmigung der Jahresrechnung 2013 sowie des angepassten Budgets 2014 gemäss den oben genannten Veränderungen.
- Stefan Gygli (Migros) wird neu für die zurückgetretene Sandra Stöckli und Didier Roch (SMP) für den zurückgetretenen André Aeby in den Vorstand gewählt.



Richtpreise der BO Milch

Richtpreis A-Segment

Der Richtpreis ist eine nicht verbindliche Entscheidungsgrundlage für die Preisverhandlungen beim Handel von Molkereimilch. Auch für einen Teil der verkästen Milch haben die Richtpreise eine Signalwirkung. Der Vorstand der BO Milch legt den Richtpreis für das A-Segment quartalsweise fest. 2014 blieb der Richtpreis für das A-Segment das ganze Jahr bei 71 Rp./kg stabil.

Gültigkeit des Richtpreises

- Der Richtpreis gilt für Molkereimilch im A-Segment mit 4% Fett, 3,3% Eiweiss.
- Der Richtpreis versteht sich als Preis franko Rampe des Verarbeiters exklusive Mehrwertsteuer.
- Der Richtpreis ist als Basisgrundpreis zu verstehen. Zuschläge/Abzüge (Saisonalität, Lademengen, Gehalt, etc.) sind darin nicht enthalten.
- Der Richtpreis sollte im Durchschnitt erreicht werden.

Grundlagen des Richtpreises

Der Richtpreis wird auf der Basis folgender drei Elemente festgelegt:

- Molkereimilchpreisindex:** Entwicklung des vergangenheitsbezogenen Preisindex für Molkereimilch. Der Preisindex bildet die Entwicklung der Preise für Molkereimilchprodukte und der Milchpreise im umliegenden Ausland ab. Der Preisindex wird vom Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) kalkuliert. Der Preisindex deckt über 95% der verarbeiteten Industriemilchmenge ab. Der Index ist stark rückwärtsgerichtet, er bezieht sich auf die Periode des vorangehenden Quartals.
- Einkaufspreisindex Produktionsmittel:** Entwicklung des vergangenheitsbezogenen Preisindex für landwirtschaftliche Produktionsmittel. Der Index wird im Auftrag des Bundes von der Statistikabteilung des Schweizerischen Bauernverbandes (SBV) berechnet und veröffentlicht.
- Prospektive Markteinschätzung:** Eine vom Vorstand der BO Milch vorgenommene Einschätzung des Marktes für die Periode des Referenzpreises.

2014 wurde der Entscheid an den Vorstandssitzungen nicht immer aufgrund einer gemeinsamen prospektiven Markteinschätzung gefällt. Teilweise wurde der A-Richtpreis über den errechneten Wert des Molkereipreisindex festgelegt.

Bei volatilen Milchpreisen kann der Molkereipreisindex dem prospektiven Marktpreis zeitlich hinterherhinken. Der Vorstand hatte sich in der Sitzung vom 26. November dafür entschieden, das System zur Berechnung der A-Richtpreisbasis trotzdem so zu belassen, weil ein anderes System mehr Nachteile als Vorteile hätte.

Richtpreis B-Segment

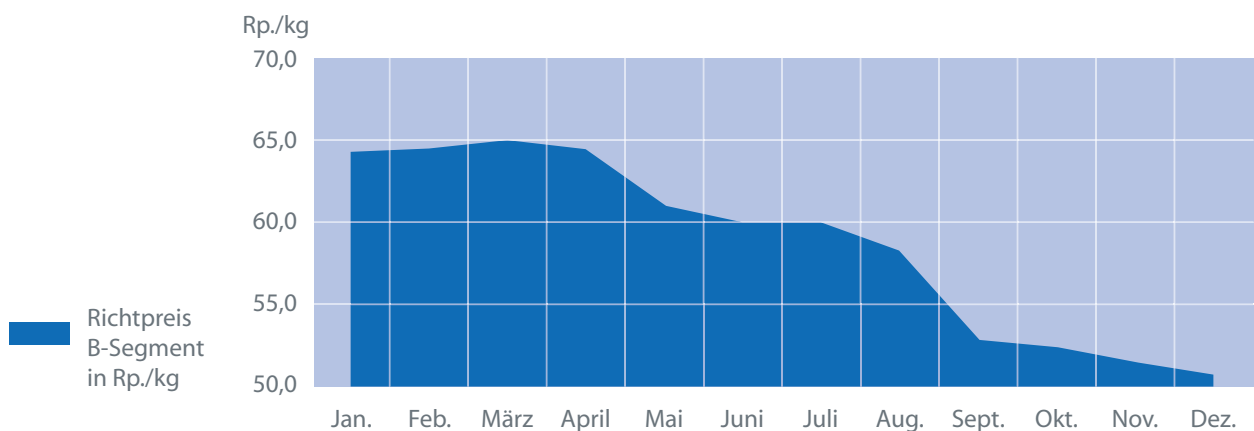
Der Richtpreis für das B-Segment wird monatlich von der Geschäftsstelle der BO Milch berechnet und publiziert. Der Preis wird auf der Basis des Rohstoffwertes eines Kilogramms Milch bei der Verwertung zu Magermilchpulver für den Export auf den Weltmarkt und Butter für den Inlandmarkt festgelegt. Die Preiskalkulation basiert auf folgenden Grundlagen:

Preis MilCHFett Schweiz: CHF 10,02/kg MilCHFett, franko Rampe Butterverarbeiter, Branchenangabe
Preis Magermilchpulver: \$/To., Agrarmarkt Informations-GmbH (AMI); fob; West-Europa, Mitte Vormonat, unterer Wert
Wechselkurs: \$/CHF, Durchschnitt letzter Monat SNB

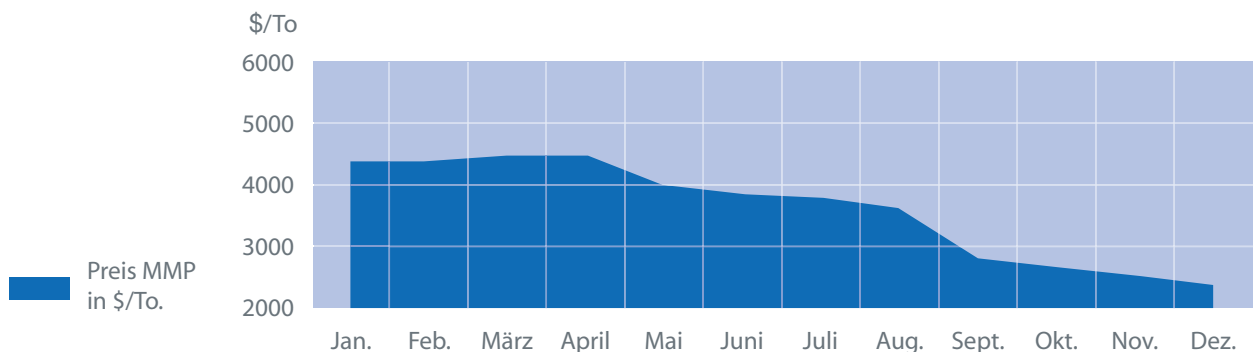
Der Vorstand hat an seiner Sitzung vom 23. Mai 2014 entschieden, den für die B-Preis-Berechnung eingesetzten Wert für das MilCHFett Schweiz beim fixierten Wert von CHF 10,02/kg MilCHFett zu belassen. Zur Diskussion stand daneben der Vorschlag, den Preis MilCHFett monatlich den Marktbedingungen anzupassen.

Der Richtpreis für das B-Segment ist im Verlauf des Jahres stark gesunken. In den ersten vier Monaten des Jahres blieben die B-Richtpreise noch stabil zwischen 64,4 bis 65,2 Rp./kg. Auf den Mai kam es dann zu einer Senkung um 3,6 Rp., wiederum blieb der B-Richtpreis während vier Monaten innerhalb eines engen Bandes. Auf September verringerte sich dann der Preis um 5,6 Rp. auf 53,0 Rp./kg, bis Dezember ging der Sinkflug weiter bis auf 50,7 Rp./kg. Dieser Preiszerfall spiegelt ziemlich genau die sinkenden Preise auf dem internationalen Milchmarkt. Die Preise für Magermilchpulver sind vom Januar 2014 bis Dezember 2014 um fast 50% zurückgegangen: Im Januar wurde 4400 US-\$ pro Tonne Magermilchpulver bezahlt, im Dezember 2014 waren es noch 2350 US-\$. Umgerechnet in Schweizer Franken hat der ansteigende Dollarkurs diesen Preiszerfall etwas gebremst.

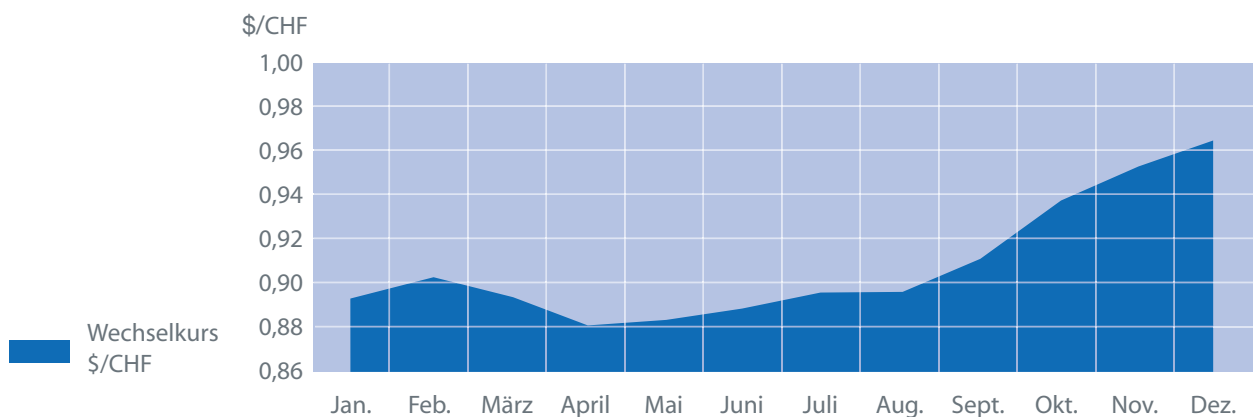
Richtpreis B-Segment 2014



Weltmarktpreise Magermilchpulver 2014



Wechselkurse \$/CHF 2014



Richtpreis C-Segment

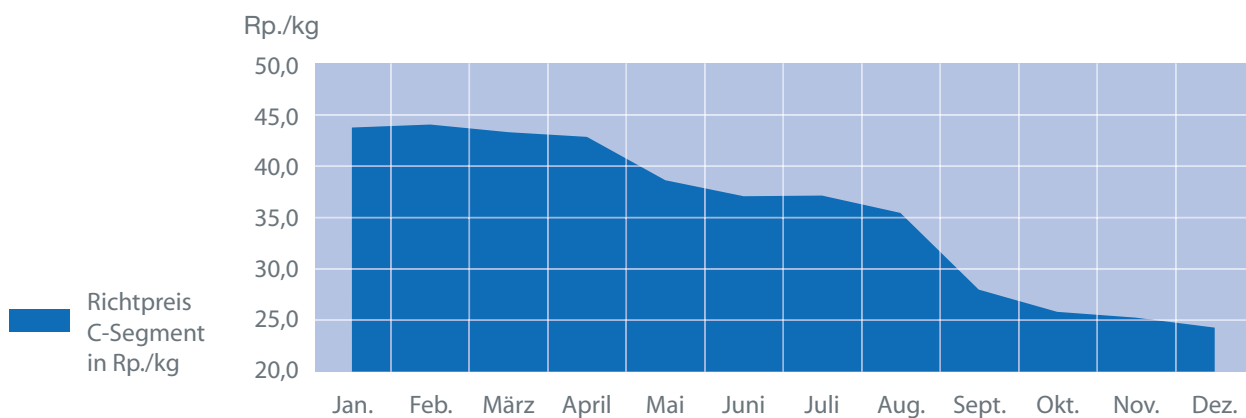
Der Richtpreis des C-Segmentes entspricht dem Rohstoffwert eines Kilogramms Milch bei der Verwertung zu Magermilchpulver und Butter für den Export auf den Weltmarkt. Der Richtpreis wird monatlich von der Geschäftsstelle der BO Milch berechnet und publiziert.

Die Preiskalkulation des C-Richtpreises basiert auf folgenden Grundlagen:

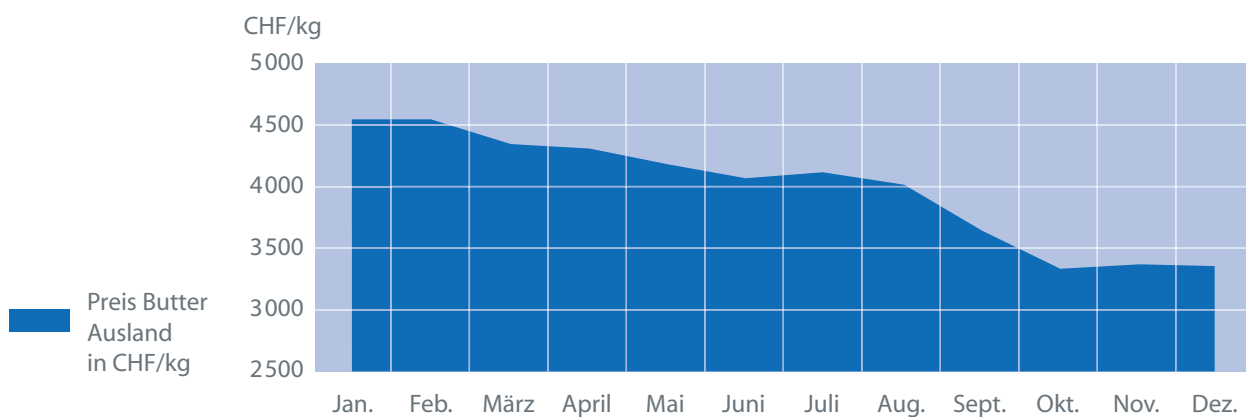
Preis Butter: Preis Butter Ausland (50% EU; 50% aEU)
Preis Magermilchpulver: \$/To., Agrarmarkt Informations-GmbH (AMI); fob; West-Europa, Mitte Vormonat, unterer Wert
Wechselkurs: Euro/CHF und \$/CHF, Durchschnitt Vormonat SNB

Der Richtpreis für das C-Segment sank im Verlauf des Jahres sehr stark. Parallel mit den Weltmarktpreisen für Butter und Magermilchpulver reduzierte sich auch der C-Preis auf Tiefstwerte, wie sie seit Jahren nicht mehr gesehen wurden. Anfang Jahr betrug der von der BO Milch berechnete C-Preis 43,8 Rp./kg. Im Dezember lag er mit 24,2 Rp./kg Milch bei etwas mehr als der Hälfte. Der Hauptgrund für den starken Preiserfall liegt in der weltweit gleichzeitig stattfindenden Mehrproduktion von Milch bei einer stagnierenden Nachfrage in den grössten Importmärkten in Asien. Da abgesehen von den Monaten April, Mai und Juni nur wenig Handel mit C-Milch stattfand, waren diese Preisnachlässe für den Gesamtmarkt allerdings wenig relevant. In den drei Monaten April, Mai und Juni hat LactoFama bei den meisten Produzenten von Molkereimilch Milch aus dem C-Segment gekauft und exportiert.

Richtpreis C-Segment 2014



Butterpreis Ausland 2014



Segmentierung

Die Segmentierung des Milchmarktes führt zu einer unterschiedlichen Bezahlung des Rohstoffs Milch im jeweiligen Marktsegment. Über das A-Segment wird eine möglichst hohe Wertschöpfung im geschützten oder durch Zulagen gestützten Markt angestrebt. Milch aus dem B-Segment kann für Exportprodukte oder für Produkte im Inland, welche einem Importdruck ausgesetzt sind, verwendet werden. Überschussmilch soll als C-Milch über einen separaten Markt abgeräumt werden damit kein Preisdruck auf die anderen Marktsegmente entsteht. Das Instrument der Segmentierung hat das Ziel, diese überschüssige Milch auf den Weltmärkten ohne zusätzliche Kosten abzusetzen.

Die Segmente enthalten gemäss Reglement folgende Produktgruppen:

A-Segment	Milchprodukte mit hoher Wertschöpfung (geschützt oder gestützt)
B-Segment	Milchprodukte mit eingeschränkter Wertschöpfung resp. höherem Konkurrenzdruck (ungeschützt und ungestützt) mit Ausnahme von verkäster Industriemilch für den Export
C-Segment	Regulier- resp. Abräumprodukte ohne Beihilfe

Die Segmentierung ist seit 2011 in Kraft, das aktuelle Reglement gilt seit Anfang 2013. Für die Segmentierung hatte der Bundesrat per Mitte 2013 die Allgemeinverbindlichkeit erklärt, diese gilt bis am 30. Juni 2015. Während des ganzen Berichtsjahres mussten also auch die Nichtmitglieder der BO Milch ihre Milch in einem der drei Segmenten handeln, was zur Folge hatte, dass bis auf die auf den Alpen verkäste oder direkt vermarktete Milch alle in der Schweiz produzierte Milch und die daraus hergestellten Produkte segmentiert sind.

Höhere Wertschöpfung dank Segmentierung

Das System der Segmentierung hat sich im Berichtsjahr bewährt: Der Milchmarkt 2014 war wesentlich geprägt von einem im Vergleich zum Vorjahr höheren Angebot. Die Milchmenge stieg gegenüber 2013 um 3,3%. Vor allem im ersten Halbjahr bewegten sich die Einlieferungen von Milch auf einem Niveau, das je nach Monat bis zu 7,5% über dem Vorjahr lag. Trotz diesen hohen Milcheinlieferungen ist der Schweizer Milchmarkt relativ stabil geblieben. Gemäss Molkereimilchpreisindex des BLW sind seit 2008 im Jahresdurchschnitt nie mehr so gute Milchpreise bezahlt worden wie 2014, dies bei einem absoluten Rekordjahr, was die Produktion betrifft. Diese positive Situation ist auch der Segmentierung zu verdanken. Die Richtpreise im A-Segment blieben das ganze Jahr stabil. Die B- und C-Preise profitierten im ersten Halbjahr von den guten Rahmenbedingungen.

Die Segmentierung hat 2014 zur Stabilität des Milchmarktes beigetragen und die Wertschöpfung für die gesamte Branche erhöht. Wenn man davon ausgeht, dass die Segmentierung das Preisniveau der Molkereimilch im geschützten oder gestützten Markt um mehrere Rappen pro kg Milch anhebt, führt dies zu einer höheren Wertschöpfung im Umfang von 100 bis 120 Mio Franken. Rund 50% der in der Schweiz produzierten Milch profitiert von dieser Stützung.

Höhere Anteile B- und C-Milch im Vergleich zu 2013

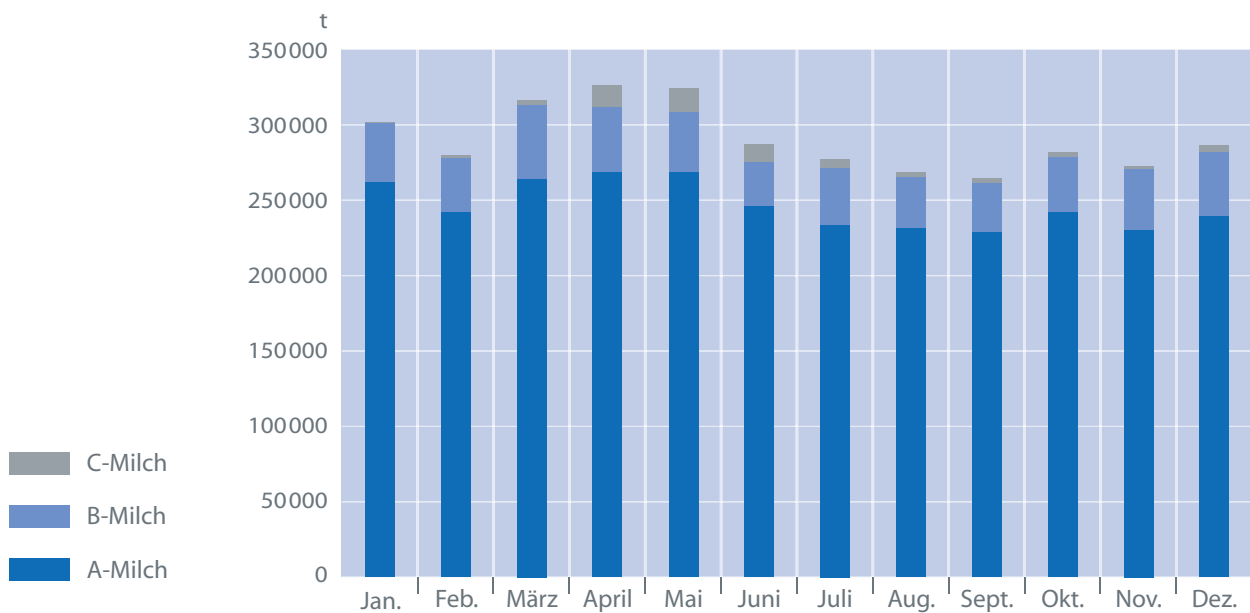
2014 wurden im Erstmilchkauf 85,1% im A-Segment erfasst (siehe Tabelle unten). Die monatlichen Werte schwankten dabei zwischen 82,4% (im April) und 87,6% (im Januar). In den drei milchstarken Frühjahresmonaten April, Mai und Juni wurden zwischen 3,8 und 4,5% C-Milch eingekauft und so der Verwertung auf dem Weltmarkt zugeführt. In den anderen Monaten war der Wert zwischen 0% (im Januar) und 1,7% (im Juli und im Dezember). Der Anstieg in den drei Frühjahresmonaten ist auf die Aktivitäten von LactoFama zurückzuführen. LactoFama ist ein von den bäuerlichen Handelsorganisationen und der SMP getragenes Unternehmen, das den Milchmarkt in den drei Spitzenmonaten saisonal durch gezielte Aufkäufe und Exporte entlastet hat. Über das ganze Jahr gesehen, betrug der Anteil C-Milch an der gesamten Milchmenge 1,7%.

Der Anteil B-Milch schwankte im Lauf des Jahres zwischen 10,2% (im Juni) und 15,9% (im März). Insgesamt wurden 2014 13,2% der Milch im B-Segment als Erstmilchkauf erfasst.

Milchkauf direkt von Produzenten (Erstmilchkauf)

Monat	A-Milch in Tonnen	in %	B-Milch in Tonnen	in %	C-Milch in Tonnen	in %
Januar	261'669	87,6	37'172	12,4	0	0,0
Februar	242'174	87,2	34'802	12,5	718	0,3
März	263'083	83,1	50'380	15,9	3'057	1,0
April	267'996	82,4	42'672	13,1	14'661	4,5
Mai	268'132	82,8	39'764	12,3	15'755	4,9
Juni	245'696	86,0	29'118	10,2	10'805	3,8
Juli	233'610	84,5	38'096	13,8	4'673	1,7
August	231'140	86,4	34'193	12,8	2'192	0,8
September	228'060	86,9	32'360	12,3	1'985	0,8
Oktober	240'519	85,7	37'947	13,5	2'264	0,8
November	230'208	85,0	38'838	14,3	1'918	0,7
Dezember	239'101	83,7	41'715	14,6	4'978	1,7
TOTAL	2'951'387	85,1	457'057	13,2	63'006	1,7

Milchproduktion, Mengen (in t) je Segment



Insgesamt liegen die Anteile des B- und C-Segments über dem Niveau des Vorjahres. 2013 wurden noch 89,1% im A-Segment, 10,6% im B-Segment und 0,3% im C-Segment eingekauft. Diese Verschiebung der Anteile liegt zu einem grossen Teil daran, dass 2013 der Rohstoff eher knapp war und damit prozentual mehr Milch in das wertschöpfungsstarke A-Segment fliessen konnte. 2014 konnten dann verschiedene Verarbeiter mehr B-Milch einkaufen und die damit hergestellten Produkte in die entsprechenden Märkte liefern. Im C-Segment ist 2014 mehr C-Milch gehandelt worden, weil wie oben beschrieben mehr Überschusmilch auf den Markt kam und weil LactoFama gezielte Aufkäufe und Exporte von C-Milch im Frühjahr getätigt hat.

Kontrollen durch TSM Treuhand GmbH

Die Daten zur Segmentierung der produzierten, vermarkteten, bzw. angenommenen Milchmenge werden von den Marktakteuren monatlich an die TSM Treuhand GmbH gemeldet. Die Qualität der Meldungen hat sich gegenüber 2013 nochmals verbessert und die Meldungen erfolgten ab Mitte Jahr automatisch und mussten nicht mehr eingefordert werden. Auf Stufe des Milchhandels wird anhand von Mengenmeldungen an die TSM festgestellt, ob die Mengenkongruenz zwischen eingekaufter und weiterverkaufter Milch gegeben ist. Diese wird gemäss Artikel 9.4 des Segmentierungsregelments auf der Jahresmenge gemessen. Auf Stufe Milchverarbeiter müssen die eingekauften Milchmengen im B- und C-Segment dem Produktportfolio entsprechen. Auch für diese Kongruenz gilt die Periode eines Kalenderjahres und wird durch Kontrollen der TSM Treuhand überprüft. Je Segment wird jeweils eine Abweichung der Mengenkongruenz zwischen eingekaufter und weiterverkaufter, respektive verarbeiteter Milch von 5% toleriert.

Die Überprüfung der Dokumente und der Jahresbilanzen für das Kalenderjahr 2013 wurde im Mai 2014 abgeschlossen. Die mangelhaften Fälle wurden von der TSM Treuhand GmbH an die Geschäftsstelle der BO Milch übergeben. Insgesamt überstiegen bei drei Handelsorganisationen die Differenzen die Toleranzschwelle von 5 %. Diese Fälle wurden von der Geschäftsstelle der BO Milch einzeln beurteilt. In keinem der drei Fälle konnte ein Missbrauch auf Kosten der Milchproduzenten festgestellt werden. Es wurde festgestellt, dass die mangelhafte Kongruenz entweder zuungunsten der Milchhandelsfirma war, dass also mehr B-Milch verkauft als eingekauft worden war. Oder dass aufgrund von Systemumstellungen die Kongruenz nicht eingehalten werden konnte, dabei aber weder die Transparenz gelitten hatte noch ein Marktvorteil entstanden wäre. Eine Kompensation von Zahlungen an die Milchbauern war deshalb kein Thema.

Zudem überprüfte die TSM Treuhand GmbH diejenigen Milchverarbeiter, die im B- und C-Segment Milch eingekauft haben. Diese Kontrolle bei 17 Betrieben prüft, ob die Verarbeiter die eingekauften Mengen tatsächlich nur für die erlaubten Produkte verwendet haben. Bei 11 Betrieben stimmte der Nachweis der Verarbeitung mit den eingekauften Mengen überein. Falls weniger B- und C-Milch eingekauft worden ist, als für die verarbeiteten Produkte hätte verwendet werden dürfen, gab es keine Meldung an die BO Milch. Bei 6 Verarbeitern hat die Überprüfung durch die TSM Treuhand GmbH ergeben, dass Mängel bestehen. Diese Mängel wurden an die Geschäftsstelle der BO Milch weitergeleitet. Auch diese sechs Fälle wurden einzeln untersucht und jeder Fall für sich beurteilt. Dabei wurde vor allem darauf geschaut, dass das Segmentierungssystem nicht dazu missbraucht worden ist, einen tieferen Milchpreis zu zahlen, dass alle Verarbeiter gleich behandelt werden und dass das Segmentierungssystem nicht dazu missbraucht wurde, sich einen Wettbewerbsvorteil zu verschaffen. Selbstverständlich mussten auch die Regeln der Segmentierung eingehalten werden. Alle sechs Fälle konnten 2014 abgeschlossen werden. In Fällen, wo zu viel B-Milch eingekauft worden ist und es keine ausreichende Erklärung für diesen Mangel gibt, wurde veranlasst, dass für diese Mengen die Differenz zum A-Preis rückerstattet wird. Die Milchverkäufer sind darüber informiert worden.

Sanktionskommission

Die Sanktionskommission der BO Milch umfasst fünf Mitglieder, wobei je zwei von den beiden Interessengruppierungen der BO Milch einberufen worden sind. Der Vorsitz der Sanktionskommission wird durch Peter Hänni als unabhängige Person wahrgenommen. Peter Hänni ist hauptberuflich am Regionalgericht Oberland in Thun als Gerichtspräsident tätig. Aufgabe der Sanktionskommission ist es, Fälle abzuklären und Entscheide zu fällen, bei denen die Geschäftsstelle der BO Milch eine externe Abklärung für notwendig erachtet. Die Sanktionskommission hatte sich 2014 mit einem Fall zu befassen, welcher von der Geschäftsstelle noch 2013 weitergeleitet worden war. Die Kommission hatte den Auftrag, das Segmentierungssystem einer Organisation zu überprüfen und auf ihre Übereinstimmung mit dem Reglement zu beurteilen. An insgesamt vier Sitzungen mit Anhörungen verschiedener Akteure des Schweizer Milchmarktes konnte der Fall im April 2014 ohne Sanktionen abgeschlossen werden.

Arbeitsgruppe Weiterentwicklung Segmentierung

An seiner Sitzung vom 23. Mai 2014 hat der Vorstand der BO Milch eine Arbeitsgruppe für die Weiterentwicklung des Segmentierungssystems einberufen. Der Auftrag an diese Arbeitsgruppe lautete, grundsätzliche Fragen rund um das System der Segmentierung zu klären und Vorschläge für Verbesserungen zu definieren. Die Arbeitsgruppe traf sich im Berichtsjahr drei Mal, ihre Arbeit wird 2015 fortgesetzt.



Jahresrechnung 2014

Verein inkl. Fonds

Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember 2014 – Verein Branchenorganisation Milch (BOM)

AKTIVEN	Vereins-Rechnung 2014	Interventions-Fonds 2014	Marktentlastungs-Fonds 2014	konsolidiert		konsolidiert 2013	%	konsolidiert	
				2014	%			Abw.	%
Flüssige Mittel (konsolidiert)	529'986.53	63'145.34	91'173.75	684'305.62	92,9	682'663.09	70,8	1'643	0,2
Forderungen Allgemein	1'149.40			0.00	0,0	1'149.40	0,1	-1'149	-100,0
Forderungen Beiträge «IG Produktion» (via SMP/TSM)				0.00	0,0	55'772.10	5,8	-55'772	-100,0
Forderungen Beiträge «IG Produktion» (direkt)/Ford. Abtretung			85'569.23	85'569.23	11,6	162'039.28	3,3	100'898	-47,2
Wertberichtigung ausstehende Ford. Beiträge			-78'104.18	-78'104.18	-10,6	0.00	-6,9	0.00	-100,0
Kontokorrent SMP (Interventions-/ Marktentlastungs-Fonds)		10'661.60	33'810.10	44'471.70	6,0	58'292.60	6,0	-13'821	-23,7
Forderung Verrechnungssteuer	49.78			49.78	0,0	1'208.75	0,1	-1'159	-95,9
Aktive Rechnungsabgrenzung	175.00			175.00	0,0	2'755.90	0,3	-2'581	-93,6
Total Aktiven (konsolidiert)	530'211.31	73'806.94	132'448.90	736'467.15	100,0	963'881.12	100	-227'414	-23,6

PASSIVEN		Vereins-Rechnung 2014	Interventions-Fonds 2014	Marktentlastungs-Fonds 2014	konsolidiert		konsolidiert 2013	%	konsolidiert	
					2014	%			Abw.	%
Kurzfristige Verbindlichkeiten Dritte (Verarbeitung und Handel)		190'025.65		304'418.40	494'444.05	67,1	743'003.85	77,1	-248'560	-33,5
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		4'185.00		2'177.50	6'362.50	0,9	12'844.15	1,3	-6'482	-50,5
Passive Rechnungsabgrenzung		24'000.00			24'000.00	3,3	22'700.00	2,4	1'300	5,7
Rückstellungen		20'000.00			20'000.00	2,7	0.00	0,0	20'000	100,0
Total Fremdkapital		238'210.65	0.00	306'595.90	544'806.55	74,0	778'548.00	80,8	-233'741	-30,0
Eigenkapital Einzelrechnungen										
Vereinsrechnung										
Gewinn-Vortrag (Rücklage)	01.Januar	184'443.80			184'443.80		145'802.48		38'641	
Jahresergebnis (Gewinn)		107'556.86			107'556.86		38'641.32		68'916	
Bilanzgewinn (Rücklage)	31.Dezember	292'000.66			292'000.66		184'443.80		107'557	
Interventions-Fonds										
Gewinn-Vortrag (Rücklage)	01.Januar		76'169.29		76'169.29		448'107.69		-371'938	
Jahresergebnis (Verlust-Übertrag aus ER)			-2'362.35		-2'362.35		-371'938.40		369'576	
Bilanzgewinn (Rücklage)	31.Dezember		73'806.94		73'806.94		76'169.29		-2'362	
Marktentlastungs-Fonds										
Verlust-Vortrag (Minus-Rücklage)	01.Januar			-75'279.97	-75'279.97		-8'147'378.26		8'072'098	
Jahresergebnis (Verlust-Übertrag aus ER)				-98'867.03	-98'867.03		8'072'098.29		-8'170'965	
Bilanzverlust (Minus-Rücklage)	31.Dezember				-174'147.00		-75'279.97		-98'867	
<i>(Kontroll-Summe; Total EK aus Einzelrechnungen)</i>										
					191'660.60		185'333.12		6'327	
Eigenkapital konsolidiert										
Gewinn-Vortrag (Rücklage)	01.Januar				185'333.12		-7'553'468.09		7'738'801	
Jahresergebnis konsolidiert					6'327.48		7'738'801.21		-7'732'474	
Bilanzgewinn (Rücklage)	31.Dezember				191'660.60		185'333.12	19,2	6'327	3,4
Total Passiven (konsolidiert)		530'211.31	73'806.94	132'448.90	736'467.15	100,0	963'881.12	100,0	-227'414	-23,6

Bern, 31.12.2014/pm

Konsolidierte Erfolgsrechnung 2014 – Verein Branchenorganisation Milch (BOM)

(in TCHF)	Vereins-Rechnung 2014	Interventions-Fonds 2014	Marktentlastungs-Fonds 2014	konsolidiert 2014 %		konsolidiert 2013 %		konsolidiert Abw. %	
Mitgliederbeiträge	785'373.80			785'373.80	113,5	940'672.40	7,3	-155'298.60	-16,5
Verschiedener Ertrag				0.00	0,0	151.05	0,0	-151.05	-100,0
Beiträge «IG Produktion» über Inkassostelle SMP/TSM				0.00	0,0	11'488'228.69	89,1	-11'488'228.69	-100,0
– Ertragsminderungen (Wertber. a/Beitrags-Forderungen)		-2'362.35		-2'362.35	-0,3	-1'136.30	0,0	-1'226.05	107,9
Beiträge «IG Produktion» über BO-Milch (Direktzahlungen)				0.00	0,0	0.00	98,0	0.00	–
– Ertragsminderungen (WB ausstehende Forderungen)			-90'965.93	-90'965.93	-13,1	-13'151.45	-0,1	-77'814.48	591,7
Total Ertrag	785'373.80	-2'362.35	-90'965.93	692'045.52	100,0	12'900'242.39	100,0	12'208'196.87	-94,6
Beiträge an Nahrungsmittelindustrie				0.00	0,0	861'769.25	6,7	-861'769.25	-100,0
Beiträge an Verarbeiter				0.00	0,0	3'271'524.05	25,4	-3'271'524.05	-100,0
Inkasso-Dienstleistungen (SMP/TSM)				0.00	0,0	959.00	0,0	-959.00	-100,0
Verwaltungsaufwand				0.00	0,0	639.60	0,0	-639.60	-100,0
Rechts- und Beratungsaufwand			7'631.10	7'631.10	1,1	75'725.15	0,6	-68'094.05	-89,9
Total Betriebsaufwand	0.00	0.00	7'631.10	7'631.10	1,1	4'210'617.05	32,6	-4'202'985.95	-99,8
Personalaufwand	241'115.90			241'115.90	34,8	368'567.20	2,9	127'451.30	34,6
übriger Personalaufwand	9'516.25			9'516.25	1,4	31'183.95	0,2	21'667.70	69,5
Raumaufwand	11'392.35			11'392.35	1,6	19'484.40	0,2	8'092.05	41,5
Arbeiten durch Dritte	356'427.80			356'427.80	51,5	410'624.95	3,2	54'197.15	13,2
Verwaltungsaufwand	63'986.00		270.00	64'256.00	9,3	142'796.30	1,1	78'540.30	55,0
Total Betriebsaufwand (inkl. Direktaufwand)	682'438.30	0.00	7'901.10	690'339.40	99,8	5'183'273.85	40,2	-3'913'037.45	-75,5
Total Betriebsergebnis aus operativer Tätigkeit (EBITDA)	102'935.50	-2'362.35	-98'867.03	1'706.12	0,2	7'716'968.54	59,8	-8'295'159.42	-107,5
Finanzertrag	142.21			142.21	0,0	587.53	0,0	-445.32	-75,8
Finanzaufwand	187.25			187.25	0,0	209.46	0,0	-22.21	-10,6
Total Betriebsergebnis vor Steuern (EBT)	102'890.46	-2'362.35	-98'867.03	1'661.08	0,2	7'717'346.61	59,8	-8'295'582.53	-107,5
(Kontroll-Summe; Total EK aus Einzelrechnungen) 31.Dezember		-2'362.35	-98'867.03	0.00	0,0	-7'700'159.89	59,7	-7'700'159.89	-100,0
Steuern	-4'666.40			-4'666.40	0,7	-21'454.60	-0,2	16'788.20	-78,2
Total Ertrags-/Aufwandüberschuss	107'556.86	0.00	0.00	6'327.48	0,9	38'641.32	0,3	-612'210.84	-1584,3

Bern, 31.12.2014/pm

Erläuterungen zur Jahresrechnung

Die Branchenorganisation Milch schliesst das Geschäftsjahr 2014 mit einem Gewinn von CHF 6'327.48 ab. Dieser konsolidierte Rechnungsabschluss enthält die Buchhaltung sowohl der Vereinsrechnung BO Milch als auch die Buchhaltungen der beiden von der BO Milch verwalteten Fonds. Der Abschluss der Vereinsrechnung allein – ohne die beiden Fonds – weist einen Jahresgewinn von CHF 107'556.86 aus. Damit erhöht sich rein rechnerisch das Eigenkapital der Vereinsrechnung auf CHF 292'000.66. Als Folge der im Berichtsjahr angefallenen Rechtsberatungskosten sowie der aus handelsrechtlicher Sicht notwendigen Wertberichtigung von noch ausstehenden Beitrags-Forderungen im Fonds Marktentlastung von insgesamt CHF 98'867.03 zuzüglich des geringen Verlustes im Interventionsfonds resultiert konsolidiert ein Gewinn von CHF 6'327.48.

Das konsolidierte Eigenkapital als Summe aus den drei Einzelrechnungen beläuft sich per 31.12.2014 auf CHF 191'660.60.

Für das Geschäftsjahr 2014 wurden gemäss Beschluss der Delegiertenversammlung vom 28. April 2014 sowohl die variablen als auch die fixen Mitgliederbeiträge reduziert. Unter Berücksichtigung dieser reduzierten Einnahmen wurde für die Vereinsrechnung ein Gewinn von CHF 11'395.– budgetiert. Die Vereinsrechnung der BO Milch schloss das Geschäftsjahr 2014 jedoch mit dem erwähnten Gewinn von CHF 107'556.86 ab. Gegenüber dem Budget 2014 ist damit ein rund 96'000 Franken besseres Ergebnis erzielt worden. Die Gründe dafür sind im Wesentlichen die Folgenden:

- Die Einnahmen lagen rund 18'000 Franken über dem Budget; dies insbesondere weil keine Ausfälle zu verzeichnen waren. Das bedeutet, dass alle Mitgliederbeiträge bezahlt worden sind.
- Es musste 2014 kein abschreibungspflichtiges Sachanlagevermögen (Mobiliar, EDV und Ähnliches) ersetzt werden.
- Die effektiven Kosten für das Backoffice TSM Treuhand GmbH lagen unter dem Budget.
- Der effektive Aufwand für die Erfassung der Daten und die Kontrolle Segmentierung durch die TSM Treuhand GmbH war 2014 wesentlich tiefer als angenommen.
- Anstelle des budgetierten Steueraufwandes von CHF 20'000.– resultierte im Berichtsjahr aus der Auflösung von zu hohen Steuerabgrenzungen aus dem Vorjahr von CHF -5'706.65 sowie einer Steuerrückerstattung von CHF -1'191.65 ein Steuerertrag von CHF 4'666.40.

Fondsgelder in der Buchhaltung der BO Milch

Die Branchenorganisation hat für den Fonds Marktentlastung zwischen dem 1. Mai 2011 und dem 30. April 2013 Mittel zur Entlastung des Milchmarktes eingezogen. Diese Mittel wurden für die finanzielle Stützung des Exportes von Butter, Vollmilchpulver, Rahm und Vollmilch verwendet. Die Fondsfinanzierung erfolgte durch die Milchproduzenten mittels eines Beitrages von 1,0 Rappen pro Kilogramm auf der gesamten vermarkteten Milchmenge. Insgesamt sind in den 24 Monaten 65,4 Mio Franken an die Exporteure ausbezahlt worden. In der konsolidierten Buchhaltung der BO Milch sind die Konten der beiden Fonds «Marktentlastung» und «Interventionsfonds» mit enthalten und werden gleichzeitig auch als separate Einzelrechnungen geführt. Die Gelder der Fondsrechnungen werden von der BO Milch verwaltet und sind in der konsolidierten Jahresrechnung des Vereins integriert. Anfang 2014 war das Inkasso für 99,42% der als Beiträge eingeforderten Mittel abgeschlossen: Bei 9 Milchkäufern und rund 60 Milchproduzenten waren noch Forderungen für Beiträge ausstehend. Bis auf vier Milchkäufer, bei denen sich das Inkasso juristisch als sehr kompliziert erweist, konnten im Laufe des Jahres 2014 alle hängigen Fälle abgeschlossen werden. Es hat sich gezeigt, dass insbesondere bei den Produzenten der Weg über persönliche Gespräche erfolgsversprechender war als ein Konfrontationskurs über den juristischen Weg. Per 31. 12. 2014 waren in der Buchhaltung der BO Milch noch Beitrags-Forderungen von CHF 85'569.23 offen, damit waren 99,87% der Mittel eingezogen. Das Kontokorrent der SMP zugunsten des Marktentlastungs-Fonds betrug CHF 33'810.10 und die liquiden Mittel betrugen per Ende Jahr CHF 91'173.75. Der seit 2011 inaktive Interventionsfonds verfügte per Ende 2014 noch über flüssige Mittel im Umfang von CHF 63'145.34.



Dr. Röthlisberger AG
Schönburgstrasse 41
Postfach 512
3000 Bern 25
T +41 (0)31 336 14 14
roethlisbergerag.ch

Partnergesellschaft

G+S Treuhand AG
Muri b. Bern




Mitglied der TREUHANDKAMMER

mgj.

Seite 21
noch offen

Dr. Röthlisberger *J. P. H.*



Branchenorganisation Milch
BO Milch – IP Lait – IP Latte
Weststrasse 10
3000 Bern 6

Telefon 031 381 71 11
Fax 031 381 71 12

www.ip-lait.ch



BRANCHENORGANISATION MILCH
BO MILCH - IP LAIT - IP LATTE